

Aktuelles aus dem KI

Online-Schulungen für Ehrenamtliche in der Integrationsarbeit

Sprachmittler und Sprachmittlerinnen für Ukrainisch und Russisch im Einsatz

Neues aus den Ennepe-Ruhr-Kreis Städten

Sprockhövel: Ehrenamtspreis für Refoodgee Day

Hattingen: Ehrenamtliche eröffnen Kontaktcafés

Migration, Flucht & Zuwanderung

Handlungshilfe gegen Diskriminierung und rassistisches Mobbing am Arbeitsplatz von ver.di erschienen

Civis-Medienpreis geht an „Schwarze Adler“-Doku über Schwarze Fußballer

Bilderbuch: „Das Kind und seine Befreiung vom Schatten der großen, großen Angst“

DESTATIS: 20 % mehr Einbürgerungen im Jahr 2021

"Vielfalt-Mediathek" jetzt auch als App

BAMF-Jahresbericht 2021: Potenziale von Asylantragstellenden: Analyse der „SoKo“-Sozialstrukturdaten

Erstmals über 100 Millionen Geflüchtete weltweit

Mehr Polizist*innen mit Migrationshintergrund

Arbeit, Beruf & Ausbildung

български, Română, Türkçe, Polski, English und weitere Informationsmaterial für ausländische Beschäftigte in Herkunftssprachen

Caritas bietet WIA - Wege in Arbeit!

Ein Angebot für russische Fachkräfte

Mehrsprachige Erklärvideos zum Thema EU-Freizügigkeit

IAB: „Knapp zwei Prozent der deutschen Betriebe haben bislang Geflüchtete aus der Ukraine eingestellt“

Weitere Veranstaltungen

Weiterbildung: Deutsch als Zweitsprache in der Schule

Finanzierungsmöglichkeiten in der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe

Redaktionelle Hinweise

AKTUELLES AUS DEM KI

Online-Schulungen für Ehrenamtliche in der Integrationsarbeit

In der Arbeit mit neuzugewanderten Menschen beschäftigen sich die ehrenamtlichen Akteure stets mit der Frage der Selbstorganisation und des Zeitmanagements. Deshalb sollen in der Online-Schulung „Zeit- und Selbstmanagement“ praktische Methoden dazu vorgestellt und geübt werden. So bleibt mehr Zeit für Ihre Herzensprojekte, insbesondere vor dem Hintergrund der besonderen Herausforderungen in Zeiten der Corona-Pandemie. Oftmals ist in dieser Zeit eine Umstellung auf digitales Arbeiten erforderlich. Wie die digitale Kommunikation interaktiver gestaltet werden kann, wird in der Online-Schulung „Interaktive Onlineveranstaltungen“ gezeigt und geübt.

Kurzer Einblick in die Inhalte der Veranstaltungen:

„Zeit- und Selbstmanagement im Ehrenamt“

Im Rahmen dieses Online-Workshops haben Sie die Möglichkeit, verschiedene Methoden und Prinzipien des Zeit- und Selbstmanagements wie z.B. „Alpenmethode“, „Planung light“, „One-Minute-To-Do-List“ usw. kennenzulernen. Sie können sich Ihr eigenes Portfolio an Zeit- und Selbstmanagement-Methoden zusammenstellen. Mit den erlernten Methoden lässt sich auch die ehrenamtliche Arbeit gleich besser strukturieren.

Donnerstag, 07.07.2022, 16:00 – 19:00 Uhr, Referentin: Miriam Venn

„Interaktive Onlineveranstaltungen“

Im Workshop erhalten Sie Tipps zur Moderation und abwechslungsreichen Gestaltung von Online-Veranstaltungen – von der Teilnehmendenansprache, über Energizer, Gesprächsführung bis hin zum Einsatz digitaler Tools. Im Fokus steht dabei die Frage, wie Online-Veranstaltungen interaktiver gestaltet werden können. Einige gängige digitale Tools werden direkt im Workshop direkt ausprobiert.

Donnerstag, 21.07.2022, 16:00 – 19:00 Uhr, Referentin: Miriam Venn

Die Veranstaltungen bauen nicht aufeinander auf. Sie können an beiden Veranstaltungen teilnehmen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldungen nehmen wir gerne bis spätestens 3 Tage vor der Veranstaltung per E-Mail an: A.Teresonok@en-kreis.de

Bitte melden Sie sich mit Ihrem vollständigen Namen, Ihrer Mailadresse und der Bezeichnung der gewünschten Veranstaltung an.

Sprachmittler und Sprachmittlerinnen für Ukrainisch und Russisch im Einsatz

Rund 43 Ehrenamtliche sind dem Aufruf des Kommunalen Integrationszentrums gefolgt und boten ihre Unterstützung für Geflüchtete aus der Ukraine an. Auch in dieser Krise erleben wir eine unglaubliche Welle der Hilfsbereitschaft. Es engagieren sich viele Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern, die selbst Ukrainisch oder auch Russisch sprechen.

Für Menschen, die nach Deutschland kommen, sind sprachliche Barrieren bei den Informationsgesprächen in Bildungsstätten, Behörden und anderen öffentlichen Einrichtungen oft eine große Hürde. Dabei kann der Einsatz der Sprachmittler und Sprachmittlerinnen zur Vereinfachung der Kommunikation führen. Für diese Einsätze werden die Ehrenamtlichen durch das KI vorbereitet, qualifiziert und fachlich begleitet.

Wir freuen uns sehr über die Unterstützung und bedanken uns bei den ehrenamtlichen Sprachmittlern und Sprachmittlerinnen für die zahlreiche Einsätze. Unser Dank richtet sich ebenfalls an alle, die uns bei der Suche nach geeigneten Freiwilligen unterstützt haben!

Wer sich ehrenamtlich als Laiensprachmittlerin oder Laiensprachmittler einbringen oder genaueres über den Ablauf und die Rahmenbedingungen der Einsätze erfahren möchte, findet Informationen auf der Homepage des KI unter www.en-kreis.de oder meldet sich direkt beim KI, Telefon: 02336 / 4448-183, E-Mail: ki@en-kreis.de.

NEUES AUS DEN ENNEPE-RUHR-KREIS STÄDTEN

Sprockhövel: Ehrenamtspreis für Refoodgee Day

Mit ihrem „Refoodgee Day“ hat die Flüchtlingshilfe Sprockhövel beim NRW-Ehrenamtspreis einen beachtlichen dritten Platz belegt. Bei dem Projekt hatten Geflüchtete Gäste aus Sprockhövel zum Essen zu sich nach Hause eingeladen.

Seit 2017 zeichnet der Verband engagierte Zivilgesellschaft (VEZ) in NRW e.V. jährlich Projekte von gemeinnützigen Organisationen aus ganz Nordrhein-Westfalen aus, die sich mit besonderem ehrenamtlichem Engagement hervorheben. Der „Refoodgee Day“ soll auch in diesem Jahr wieder stattfinden.

Hattingen: Ehrenamtliche eröffnen Kontaktcafés

Der kriegsbedingte Zuzug von Menschen aus der Ukraine in den letzten Wochen hat auch in Hattingen wieder gezeigt, dass Hattingerinnen und Hattinger in Notsituationen zusammenstehen und unterstützen. Allein über die städtische Internetseite hatten über 500 Bürgerinnen und Bürger ihre sehr unterschiedlichen Hilfsangebote hinterlegt und konnten die Stadt so bei der Bewältigung der zahlreichen Aufgaben in der Betreuung der neu Zugezogenen unterstützen. Dafür bedankt sich Bürgermeister Dirk Glaser bei allen ganz herzlich. Die städtische Koordinierungsstelle für Flüchtlingsangelegenheiten und Integration hatte zusammen mit der Jugendförderung und dem CVJM die zahlreichen Helfer*innen eingeladen, die die Neuangekommenen - nicht nur aus der Ukraine - gerade in der Anfangsphase unterstützen wollen.

Um ein gegenseitiges Kennenlernen zu ermöglichen und um niederschwellige Kontakte zu knüpfen, starten die Ehrenamtlichen in Eigenregie zwei Caféangebote. Am Samstag, dem 11.06.2022 geht es vormittags zwischen 10 und 13 Uhr im Haus der Jugend, Bahnhofstraße 31b los. Am Sonntag, dem 12.06.2022 laden die Engagierten zwischen 15 und 18 Uhr in die Räumlichkeiten des CVJM, in die Augustastraße 9 -13 ein. Die Angebote finden bewusst in den Jugendeinrichtungen statt, damit auch Kinder ihren Spaß haben und die Einrichtungen zwanglos kennenlernen können. Beide Angebote sollen bei Zuspruch dann jeweils wöchentlich samstags und sonntags fortlaufend angeboten werden. „Wir freuen uns auf alle, die Kontakte knüpfen und sich vernetzen möchten, die Unterstützung benötigen oder auch anbieten möchten oder die einfach nur einen gemütlichen Kaffee trinken wollen“, so die Initiator*innen.



MIGRATION, FLUCHT & ZUWANDERUNG

Handlungshilfe gegen Diskriminierung und rassistisches Mobbing am Arbeitsplatz von ver.di erschienen

Basierend auf Erfahrungen aus der betrieblichen Praxis, gibt die ver.di-Handlungshilfe praktische Empfehlungen und Hilfen an die Hand, wie ein kollegialer und respektvoller Umgang mit diesem wichtigen Thema geschaffen werden kann: Für ein Betriebsklima, das von Solidarität und guter Arbeit für alle Beschäftigten geprägt ist. Die Handlungshilfe kann [hier](#) bestellt oder heruntergeladen werden.

Civis-Medienpreis geht an „Schwarze Adler“-Doku über Schwarze Fußballer

Der Film „[Schwarze Adler](#)“ von Autor und Regisseur Torsten Körner erhielt die mit 15.000 Euro dotierte Auszeichnung „Civis Top Award“, wie der Westdeutsche Rundfunk (WDR) mitteilte.

Bilderbuch: „Das Kind und seine Befreiung vom Schatten der großen, großen Angst“

Das [Trauma-Bilderbuch](#) von Susanne Stein (in mehreren Sprachen) versucht, ein schweres Thema verständlich darzustellen: Ein Kind erlebt kriegsbedingt eine überwältigende Angstsituation, der „Schatten dieser Angst“ verfolgt das Kind noch, wenn die schreckliche Situation bereits eine ferne Vergangenheit geworden sein könnte. Es kann Kindern, Eltern und deren Unterstützer/innen helfen, die ebenso unsichtbare wie lebens einschränkende Belastung zu verstehen. Es zeigt auf, was das Kind jetzt braucht: praktische Hilfen im Alltag, tröstende Botschaften der Eltern und evtl. den Weg in eine Therapie.

DESTATIS: 20 % mehr Einbürgerungen im Jahr 2021

Im Jahr 2021 wurden rund 131 600 Ausländerinnen und Ausländer in Deutschland eingebürgert. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, fanden damit rund 21 700 oder 20 % mehr Einbürgerungen statt als im Vorjahr. Dieser Anstieg ist gut zur Hälfte auf die hohe Zahl an Einbürgerungen von Syrerinnen und Syrern zurückzuführen. Im Jahr 2021 wurden 19 100 syrische Staatsangehörige eingebürgert, das waren fast dreimal so viele wie noch im Jahr 2020. [Weiterlesen](#)

"Vielfalt-Mediathek" jetzt auch als App

Jetzt gibt es das Angebot der Vielfalt-Mediathek auch als App. Mit der App kann online wie offline auf fast 4.000 Übungen, Methoden und Konzepte zugegriffen werden, die helfen sich schnell und lösungsorientiert gegen Rechtsextremismus, Menschenfeindlichkeit und Gewalt und für Demokratie, Vielfalt und Anerkennung einzusetzen. [Zur App](#)

BAMF-Jahresbericht 2021: Potenziale von Asylantragstellenden: Analyse der „SoKo“-Sozialstrukturdaten

Die sogenannten „SoKo“-Daten („Soziale Komponente“) werden während der Asylerstantragstellung vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge auf Basis von Selbstauskünften erhoben. Sie geben einen ersten Überblick über die Qualifikationsstruktur und die vorherige Berufstätigkeit der Schutzsuchenden. In [diesem Bericht](#) werden volljährige Asylerstantragstellende des Jahres 2021 betrachtet.

Erstmals über 100 Millionen Geflüchtete weltweit

Die Zahl der Menschen, die sich weltweit auf der Flucht befinden oder vertrieben wurden, ist im vergangenen Jahrzehnt jedes Jahr angestiegen und erreicht nun erneut einen Höchststand. Im Mai waren weltweit mehr als 100 Millionen Menschen aufgrund von Verfolgung, Konflikten, Gewalt oder Menschenrechtsverletzungen vertrieben, wie der "Global Trends Report" des UNHCR zeigt. [Info](#)

Mehr Polizist*innen mit Migrationshintergrund

Der Anteil der Polizist*innen mit Einwanderungsgeschichte steigt. Das geht aus einer [MEDI-ENDIENST-Befragung](#) unter den Innenministerien der Bundesländer und der Bundespolizei hervor. Am vielfältigsten ist die Berliner Polizei, wo zuletzt 37 Prozent Personen mit Migrationshintergrund eingestellt wurden.

ARBEIT, BERUF & AUSBILDUNG

български, Română, Türkçe, Polski, English und weitere Informationsmaterial für ausländische Beschäftigte in Herkunftssprachen

български, Română, Türkçe, Polski, English und weitere Informationsmaterial für ausländische Beschäftigte in Herkunftssprachen - weitere Informationen auf <https://www.gute-arbeitswelt.nrw>.

Caritas bietet WIA - Wege in Arbeit!

Im Caritas-Projekt „WIA – Wege in Arbeit!“ gibt es noch freie Plätze für Personen im SGB II-Bezug des Jobcenters EN. Mit der Teilnahme am Projekt "Wege in Arbeit" bekommen Sie die Möglichkeit, in verschiedenen Kooperationseinrichtungen der Caritas in Witten mitzuwirken und sich beruflich zu erproben und auszuprobieren.

Sie können beispielsweise in der Seniorenbetreuung, der Hauswirtschaft, der Haustechnik oder der Verwaltung tätig werden.

Arbeitsgelegenheiten sind für 15 bis 30 Stunden pro Woche möglich und werden mit einer Mehraufwandsentschädigung entlohnt. Informationen erhalten Sie hier: Kirsten Vowinkel, +49 2302 9109035, kirsten-vowinkel@caritas-witten.de und Simon Traute, +49 2302 9109032, simon-traute@caritas-witten.de

Ein Angebot für russische Fachkräfte

Die Bundesregierung wirbt um qualifizierte Russinnen und Russen, die ihre Heimat aufgrund der aktuellen Situation verlassen haben und sich in Georgien, Armenien, der Türkei und Kasachstan aufhalten. Eine Kampagne klärt Fachkräfte auf, wie sie nach Deutschland einreisen und hier arbeiten können – auf dem Portal „Make it in Germany“. [Info](#)

Mehrsprachige Erklärvideos zum Thema EU-Freizügigkeit

Aufgrund der Unionsbürgerschaft haben EU-Bürger*innen grundsätzlich das Recht, sich in jedem anderen EU-Staat, auch in Deutschland, dauerhaft niederzulassen. Die aufenthalts- und sozialrechtlichen Regelungen für diese Gruppe sind jedoch höchst komplex. Das hat unter anderen zu Folge, dass die EU-Bürger*innen, die nach Deutschland ziehen wollen oder bereits dort leben, oft nicht ausreichend über ihre Aufenthalts- und Sozialrechte informiert sind.

Der Paritätische hat das Thema der EU-Zuwanderung aufgegriffen, unterstützt die Beratungspraxis vor Ort mit Arbeitshilfen und bringt sich in die politischen Debatten zu dem Thema ein.

Die vorliegenden [Videos und Textmaterialien](#) haben das Ziel, über die komplexe Gesetzeslage in einfacher Form zu informieren, um die EU-Bürger*innen bei der Wahrnehmung ihrer Freizügigkeit- und Sozialrechte zu unterstützen.

IAB: „Knapp zwei Prozent der deutschen Betriebe haben bislang Geflüchtete aus der Ukraine eingestellt“

Bis Mitte Juni dieses Jahres sind über 850.000 vor dem Krieg geflüchtete Menschen aus der Ukraine nach Deutschland eingereist. Dieser Zuzug prägt demnach das aktuelle Migrationsgeschehen in Deutschland sehr stark. Dies macht sich allmählich auch auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar. Insbesondere der Groß- und Einzelhandel, das Baugewerbe und die Gastronomie stellen ukrainische Geflüchtete ein. [Weiterlesen](#)

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Die nachfolgend genannten Veranstaltungen stellen nur eine Auswahl dar!

Weiterbildung: Deutsch als Zweitsprache in der Schule

Termin: 1 Semester, WiSe2022/23 (24.09.2022 –30.03.2023)
Veranstaltungsort: Uni Duisburg-Essen Campus Essen
Veranstalter: Institut für DaZ/DaF
Weitere Informationen: Das Institut für DaZ/DaF bietet im Wintersemester 2022/23 die Weiterbildung „Deutsch als Zweitsprache in der Schule“ für Lehrkräfte aller Schulformen und Fächer an. Eine Informationsveranstaltung für die Weiterbildung findet am Montag, den 22. August um 17.00 Uhr im online-Format über Zoom statt. Mehr Informationen über Aufbau, Inhalte und Termine der Weiterbildung erhalten Sie auf der Homepage: <https://www.uni-due.de/daz-daf/dazneuzugewanderte/schule.php>. Bei Fragen kontaktieren Sie bitte Frauke Döbber, 0201/183-6471, dazdaf-weiterbildung@uni-due.de

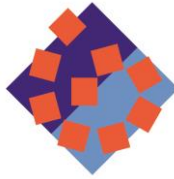
Finanzierungsmöglichkeiten in der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe

Termin: Mittwoch, 13.07.2022, 17:00 – 18:30 Uhr
Veranstaltungsort: Online-Veranstaltung via GoToMeeting
Veranstalter: FlüchtlingsRAT NRW e.V.
Weitere Informationen: Ganz ohne finanzielle Mittel ist die ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit auf Dauer nur schwer zu bewerkstelligen. Wir möchten uns mit Ihnen über verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten austauschen. Wodurch stehen Ihrer Flüchtlingsinitiative Finanzmittel zur Verfügung, in welchen Bereichen gibt es hieran Bedarf und welche (weiteren) Finanzierungsmöglichkeiten könnten in Frage kommen? **Anmeldung bitte bis zum 11.07.2022 bei:** Jan Lüttmann, Referent "Betreuung der Initiativen", -Mail: [initiativen \(at\) frnrw.de](mailto:initiativen(at)frnrw.de), Tel: 0234 58 73 15 79. [Info hier](#)

REDAKTIONELLE HINWEISE

Herausgeber

Ennepe-Ruhr-Kreis
Der Landrat
Hauptstraße 92
58332 Schwelm



Redaktion

Kommunales Integrationszentrum
Christina Niederheide

Tel.: 02336/4448-179

Mail: ki@en-kreis.de

Web: <http://www.enkreis.de/bildungintegration/kommunales-integrationszentrum.html>



Hinweis: Liebe Leserinnen und Leser, Sie werden feststellen, dass in diesem Newsletter unterschiedliche Begrifflichkeiten für **Menschen mit Einwanderungsgeschichte** verwendet werden. Das ist darauf zurückzuführen, dass die verwendeten Quellen unterschiedliche Begrifflichkeiten benutzen, die wir übernehmen. Auch im Bereich **Gendern** halten wir uns an die Schreibweise der verwendeten Quellen.

Der Newsletter erscheint regelmäßig zum Monatsanfang. Sollten Sie Beiträge hierzu haben, senden Sie diese gerne an ki@en-kreis.de. Wenn Sie den Newsletter nicht mehr beziehen möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail oder kontaktieren uns telefonisch unter 02336/4448-179. Vielen Dank!

Das Kommunale Integrationszentrum wird gefördert durch

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen

